

SC Flös ist logistisch gefordert



Traditionsanlass: Auch die Gala als SCF-Haupteinnahmequelle kann heuer wegen der Hallenbad-Sanierung nicht durchgeführt werden.

Bild Petra Eggenberger

Die Hallenbad-Sanierung in Buchs stellt den Schwimmclub Flös vor einige Probleme. Die 100 Clubmitglieder müssen nun nämlich für ihre Trainings während Monaten lange Anfahrtswege zu umliegenden Hallenbädern zurücklegen.

Von Heini Schwendener

Schwimmen. – Der Schwimmclub Flös ist entstanden, nachdem in Buchs vor rund 30 Jahren das Hallenbad Flös gebaut worden war. Der Verein hat Höhen und Tiefen erlebt. Insbesondere die Synchronschwimmerinnen des SC Flös haben immer wieder mit nationalen und internationalen Erfolgen von sich reden gemacht.

Von Montag bis Samstag trainierten Mitglieder des SC Flös tagtäglich im Hallenbad. Doch nun wird das Hal-

lenbad saniert und bleibt während sechs bis sieben Monaten geschlossen. Der Schwimmclub ist also ohne Hallenbad und damit vor einer schwierigen Zeit.

In acht Hallenbäder ausweichen
«Wir haben in der näheren und weiteren Umgebung bei Hallenbädern angefragt, ob sie uns ein bis zwei Bahnen für die Trainingseinheiten unserer Mitglieder zur Verfügung stellen», erzählt Regula Bachmann, Präsidentin des SC Flös. Fündig wurde der Schwimmclub aus Buchs schliesslich in Eschen, Schaan, Triesen, Balzers, Mels (Synchronschwimmerinnen), Sargans und Grabs (Lukashauss). Ein Teil der Schwimmer trainiert samstags sogar in Dornbirn, wohin sie mit einem Kleinbus fahren.

Die Trainings, die fortan also an acht verschiedenen Standorten stattfinden, stellen für den Club eine

grosse logistische Herausforderung dar. 40 Synchronschwimmerinnen und 65 Schwimmer – alle im Alter zwischen sieben und 20 Jahren – müssen grosse Anfahrtswege unter die Räder nehmen.

Der Club muss dabei auch auf das Engagement von Eltern zählen, die sich für «Taxidienste» zur Verfügung stellen.

Mehrkosten und Mindereinnahmen
Dem Club erwachsen durch diese Umstände wesentliche Mehrkosten. Auf der anderen Seite entfällt dem SC Flös heuer wegen der Hallenbad-Sanierung seine Haupteinnahmequelle, die traditionelle Gala der Synchronschwimmerinnen im Dezember. «Wir können diese auch nicht auf die Zeit nach der Wiedereröffnung verschieben, da dann bereits die Wettkampfsaison wieder beginnt», erklärt Regula Bachmann.

Wird Aufbauarbeit tangiert?

Die Herumreiserei für die Trainings wird einerseits umständlich, andererseits aber auch teuer. Das werden auch die Eltern der Kinder zu spüren bekommen. Hinzu kommt aber noch eine andere Befürchtung von Regula Bachmann. Der Verein habe in den vergangenen fünf Jahren grosse Aufbauarbeit geleistet und die Mitgliederzahl bei den Schwimmern von 5 auf 65 erhöht. Viele von ihnen schwimmen als Breitensportler ohne grosse sportliche Ambitionen. Die durch die Hallenbad-Sanierung verursachten Umstände könnten bei einigen dieser Mitglieder dazu führen, dass sie sich von ihrer Freizeitbeschäftigung wieder abwenden, vermutet die Clubpräsidentin. Ihr bleibt nur die Hoffnung, dass der Umbau so schnell wie möglich über die Bühne geht und der SC Flös wieder in «sein» Hallenbad zurückkehren kann.